

Feiern & Loben (Lied 128)

Strophe 1:

Feiern und loben, bitten und danken,
leben für Gott aus Liebe zu ihm,
hier miteinander und dort, wo wir leben,
dazu begabt uns Gott durch seinen Geist!

Strophe 2:

Gottes Wort hören und danach handeln
und weitergeben an seine Welt,
hier miteinander und dort, wo wir leben,
dazu beruft uns Gott durch seinen Geist.

Strophe 3

Durch Jesus Christus, an den wir glauben,
den wir bekennen als unsern Herrn
hier miteinander und dort, wo wir leben,
haben wir Hoffnung, Gott will bei uns sein.

Strophe 4:

Ehre dem Vater, Ehre dem Sohne,
Ehre sei Gott, dem Heiligen Geist
hier miteinander und dort, wo wir leben,
heute und morgen und in Ewigkeit.

Herr Jesus, Grundstein der Gemeinde (Lied 126)

Strophe 1:

Herr Jesus, Grundstein der Gemeinde,
von Ewigkeit bist du gelegt;
du bist es, der mit ewgen Kräften
und heilger Liebe alles trägt.
Der Fels des Heils allein du bist
für alle Zeit, Herr Jesus Christ.

Strophe 2:

Herr Jesus, Grundstein der Gemeinde,
kein andrer Grund ist außer dir.
Wer einen andern Grund wollt legen,
würd irgehen für und für.
Die Kirche steht auf dir allein
und wird drum unzerstörbar sein.

Strophe 3:

Herr Jesus, Grundstein der Gemeinde,
wir wollen bauen nur auf dich.
Was wir auf dich, den Fels, gebauet,
das bleibt gebauet ewiglich.
Wohl mögen Stürme drübergehn,
es wird dies alles überstehn.

Strophe 4:

Herr Jesus, Grundstein der Gemeinde,
du wirst zu ewger Herrlichkeit
sie wunderbar dereinst vollenden
trotz Not und Nacht, trotz Kampf und Streit,
so dass sie wird am Ende sein
ganz heilig, fleckenlos und rein.

Lesung Römer 12, 9 - 21 (Basisbibel): Die richtige Lebensführung auf der Grundlage der Liebe

⁹ Eure Liebe soll aufrichtig sein. Verabscheut das Böse und haltet am Guten fest.

¹⁰ Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern. Übertrefft euch gegenseitig an Wertschätzung.

¹¹ Lasst nicht nach in eurem Eifer. Seid mit Begeisterung dabei und dient dem Herrn.

¹² Freut euch, dass ihr Hoffnung habt. Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst. Hört nicht auf zu beten.

¹³ Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind. Macht euch die Gastfreundschaft zur Aufgabe.

¹⁴ Segnet auch die Menschen, die euch verfolgen – segnet sie und verflucht sie nicht.

¹⁵ Freut euch mit den Fröhlichen. Weint mit den Weinenden.

¹⁶ Seid alle miteinander auf Einigkeit aus. Werdet nicht überheblich, sondern lasst euch auf die Unbedeutenden ein. Baut nicht auf eure eigene Klugheit.

¹⁷ Vergeltet Böses nicht mit Bösem. Habt den anderen Menschen gegenüber stets nur Gutes im Sinn.

¹⁸ Lebt mit allen Menschen in Frieden – soweit das möglich ist und es an euch liegt.

¹⁹ Nehmt nicht selbst Rache, meine Lieben. Überlasst das vielmehr dem gerechten Zorn Gottes. In der Heiligen Schrift steht ja: »Die Rache ist meine Sache, ich werde Vergeltung üben« –spricht der Herr.«

²⁰ Im Gegenteil: »Wenn dein Feind Hunger hat, gib ihm zu essen. Wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, ist es, als ob du glühende Kohlen auf seinem Kopf anhäufst.«

²¹ Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!

Seid fröhlich in der Hoffnung (Lied 177)

Refrain:

Seid fröhlich in der Hoffnung,
beharrlich im Gebet,
standhaft in aller Bedrängnis.

Macht einander Mut,
ladet gerne Gäste ein.
Zeigt es allen, dass Jesus sie liebt.

Strophe 1:

Euer Leben wird ein Zeichen
der Hoffnung sein,
der Hoffnung für diese Welt,

weil Jesus vom Tod auferstanden ist
und sie in den Händen hält.

Strophe 2:

Euer Beten wird ein Ausdruck
des Dienens sein,
des Dienens in dieser Welt,

weil Gott euer Vater im Himmel ist,
bei dem jede Bitte zählt.

Strophe 3:

Euer Leiden wird ein Zeugnis
des Glaubens sein,
des Glaubens trotz dieser Welt,

weil Jesus, der selber gelitten hat,
sich treu zu den Seinen stellt.

Strophe 4:

Euer Helfen wird ein Zeichen
der Liebe sein,
der Liebe zu dieser Welt.

Um Boten in Worten und Tat zu sein,
hat Jesus uns auserwählt.

Predigttext: Hebräer 10, 19 – 25 (Basisbibel)

Aufruf, die Hoffnung nicht aufzugeben

¹⁹ Brüder und Schwestern! Durch das Blut, das Jesus vergossen hat, haben wir freien Zugang zum Heiligtum.

²⁰ Diesen Zugang hat er eröffnet, indem er uns einen Weg durch den Vorhang frei gemacht hat. Es ist ein neuer Weg für unser Leben, derselbe, den Jesus als Mensch gegangen ist.

²¹ Und wir haben einen Priester von einzigartiger Bedeutung, der über das Haus Gottes gestellt ist.

²² Wir wollen also vor Gott treten mit wahrhaftigem Herzen und voller Glaubensgewissheit. Denn unsere Herzen sind besprengt worden zur Reinigung von dem, was unser Gewissen belastet hat. Und unser Leib wurde in reinem Wasser gebadet.

²³ Wir wollen an dem Bekenntnis zur unerschütterlichen Hoffnung festhalten. Denn Gott ist treu, auf dessen Versprechen sie beruht.

²⁴ Und wir wollen uns umeinander kümmern und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen.

²⁵ Deshalb sollen wir unsere Gemeindeversammlungen nicht verlassen, wie es manchen zur Gewohnheit geworden ist. Vielmehr sollen wir uns gegenseitig Mut machen. Und das umso mehr, als ihr doch seht, dass der Tag schon anbricht.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,

den Vater, den Allmächtigen,

den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,

seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes,

des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen,

zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,

die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten

und das ewige Leben.

Amen.

Komm, Herr, segne uns (Lied 121)

Strophe 1:

Komm, Herr, segne uns,
dass wir uns nicht trennen,
sondern überall
uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein,
stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen
wird gesegnet sein.

Strophe 2:

Keiner kann allein
Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst,
müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn,
wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen,
lieben und verzeihn.

Strophe 3:

Frieden gabst du schon,
Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst
uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun,
wo wir ihn erspähen –
die mit Tränen säen,
werden in ihm ruhn.

Strophe 4:

Komm, Herr, segne uns,
dass wir uns nicht trennen,
sondern überall
uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein,
stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen
wird gesegnet sein.